

ch-intercultur

ch-intercultur, Poststrasse 35, 8700 Küsnacht

Geschäftsbericht 2020

Jahresbericht 2020

Zu neuen Wegen

Nach 80 Jahren der Kulturvermittlung als Presseagentur beendete ch-intercultur Ende März 2020 diese Tätigkeit und wandte sich der Erschliessung neuer Wege zu. Karl Wüst, der die Redaktion seit 1993 geleitete hatte und dessen höchst verdienstvolles und kompetentes Wirken wir im Geschäftsbericht 2019 würdigten, verabschiedeten wir in den Ruhestand, und der Dreiecksvertrag mit Keystone-SDA/ATS und Bundesamt für Kultur lief aus.

Jetzt gilt es, im Wandel der Kommunikationsgewohnheiten und der Medienlandschaft neue Räume und Wege der Resonanz zu finden, zu erschliessen und auszubauen. Denn Kulturschaffen braucht Resonanz: Kompetente Kulturkritik sowie vielfältige Rückmeldungen aus Kulturszenen und aus der Gesamtheit der kulturell interessierten Menschen.

ch-intercultur beauftragte Beat Mazenauer mit der Erarbeitung eines Modells. Als Literaturkritiker, Redaktor und Produzent kultureller Informationsangebote im Internet verfügt er hierfür über optimale Kompetenzen. Das Konzept wird in engem Kontakt mit Organisationen der Kulturschaffenden erarbeitet, insbesondere mit der Dachorganisation Suisseculture und A*dS (Autorinnen und Autoren der Schweiz). Am 31. Januar trafen sich der Projektleiter und zwei Vorstandsmitglieder von ch-intercultur mit der Geschäftsleiterin von AD*S und dem Geschäftsleiter von Suisseculture zu einer Aussprache über Handlungsbedarf und Lösungsansätze. Für ein solches Projekt ist erfolgsentscheidend, dass viele Kulturschaffende und ihre Organisationen von seinem Nutzen überzeugt sind. Auch soll das Projekt bestehende und geplante gute Angebote nicht konkurrieren, sondern sich auf sie abstimmen und für Zusammenarbeit mit ihnen offen sein.

Das Projekt soll

- Berichterstattung und Kritik primär online anbieten.
- Sich in erster Linie direkt an die kulturell interessierten Einzelpersonen und Gruppen richten, aber offen sein für Kooperation mit Redaktionen und Agenturen.
- Mehrere Kultursparten behandeln.
- Auch junge Menschen, ihr Kulturverständnis und ihre Kommunikationsmethoden einbeziehen.
- Zur Wahrnehmung des Kulturschaffens aller Sprachregionen der Schweiz und der Immigration beitragen.

Der Projektleiter erarbeitete das Modell «Kultur Online»/«Culture en Ligne» – Hierzu konsultierte er Personen, die bereits Online-Medien betreiben, sowie Vertreterinnen und Vertreter kultureller Organisationen und Ausbildungsstätten.

Um das Modell auf einer soliden Wissensgrundlage aufbauen zu können, erteilte ch-intercultur dem Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) der Universität Zürich einen Studienauftrag: Den Status quo der Kulturberichterstattung in Schweizer Leitmedien zu erheben und die Kulturplattformen in der Schweiz zu inventarisieren. ch-intercultur kam damit auch einer Empfehlung der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich nach.

Die ordentliche Mitgliederversammlung, angesetzt auf 13. Mai, musste wegen Corona schriftlich durchgeführt werden. Wichtigstes Geschäft war die Totalrevision der Vereinsstatuten. Herausgegriffen seien die neue Formulierung des Vereinszwecks und die Bestimmung, wie dieser angestrebt werden kann:

§ 2 Der Verein fördert innerhalb der Sprachregionen und über ihre Grenzen hinweg die Kulturinformation, die Verbreitung von Kulturkritik und interkulturelle Verständigung in einem weiten Sinne.

§3 Der Verein kann diesen Zweck durch eigene Informationsdienstleistungen, durch Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und durch deren Unterstützung verfolgen.

Die Mitgliederversammlung nahm Kenntnis von der bereits schriftlich erfolgten Wahl von Herrn Jacques Poget in den Vorstand und in den Vorstandsausschuss, von Herrn Nicolas Couchepin, Präsident von A*dS, in den Vorstand, vom Rücktritt Frau Nationalrätin Christine Bulliard-Marbachs aus dem Vorstand, und verzichtete auf eine sofortige Ersatzwahl für sie.

Finanzielle Beiträge, die wir 2020 erhalten haben, verdanken wir den Kantonen Zürich, Bern, Graubünden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Zug, Nidwalden und Uri sowie der Christoph Merian Stiftung (cms) in Basel.

Dr. Ulrich E. Gut

Bilanz per 31. Dezember 2020

	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kasse	11.20	
Postcheck	16'167.83	
Zürcher Kantonalbank Anlageheft	70'305.73	
Debitor Beitrag Kt. St. Gallen	500.00	
Mobiliar	1.—	
Kreditoren		15'876.55
Transitorische Passiven		4'000.—
Vereinsvermögen 1. 1. 20 CHF (18'817.26)		
Gewinn 1. 1. – 31.12. 20 CHF (48'291.95)		
Vereinsvermögen 31.12. 20		67'109.21
	<hr/>	<hr/>
	86'985.76	86'985.76

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.2020

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Neues Projekt		
«kultur-online»		
– Honorare 2020	CHF 6'950.—	
– Spesen 2020	CHF 284.80	
– Allg. Unkosten 2020	<u>CHF 18'000.05</u>	25'234.85
Honorare übrige Autoren		300.—
Porti, PC- und Bankspesen		401.40
Personalkosten		
Saläre/Sekretariat		3'900.—
Sozialleistungen		879.15
Übriger Aufwand		
Drucksachen		645.90
Buchhaltung und Revision		3'706.10
Allgemeine Unkosten		1'246.55
Subventionen		
Kantone und Gemeinden		25'200.—
Spenden/Unterstützungsbeiträge		5'000.—
Zinsen		16.55
Periodenfremder Ertrag		54'389.35
Reingewinn 2020	48'291.95	
	<u>84'605.90</u>	<u>84'605.90</u>

Zürich, 4. März 2021

Bericht der Revisionsstelle

Auftragsgemäss haben wir eine Review über den Abschluss (Bilanz und Vereinsrechnung) des Vereins ch-intercultur für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für den Abschluss ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im Abschluss erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung des Vorstandes sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem Abschluss zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Abschluss kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schweizer Feuilleton-Dienst in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Statuten vermittelt.

Seiler Treuhand AG

Raphael Keller
Zugelassener Revisionsexperte

I.A. Daniel Täschler
Revisionsmitarbeiter

Vorstand und Geschäftsstelle des Vereins ch-intercultur

Präsident:

Dr. Ulrich E. Gut, Poststrasse 35, 8700 Küsnacht

Leitender Ausschuss:

Dr. Ulrich E. Gut

Dr. Daniel Rothenbühler, Rue du Maupas 55, 1004 Lausanne

Prof. em. Dr. Marco Baschera, Zanggerweg 21, 8006 Zürich

Jacques Poget, Route de Lausanne 23, 1082 Corcelles-le-Jorat

Dem Vorstand gehören ferner an:

Jacqueline Aerne, Realpstrasse 67, 4054 Basel,

Dr. Peter Bieri, alt Ständerat, Schmittgasse 2a, 6331 Hünenberg

Dr. Ivo Bischofberger, alt Ständerat, Ackerweg 4, 9413 Oberegg

Nicolas Couchepin, Chemin du Pontet 5, 1721 Cormérod (Präsident AdS)

Christine Egerszegi-Obrist, alt Ständerätin, Bergstr. 1, 5507 Mellingen

Min Li Marti, Nationalrätin, c/o P.S. Verlag, Langstrasse 64, 8004 Zürich

Prof. em. Dr. Renato Martinoni, Via delle vigne 60, 6648 Minusio

Francesco Micieli, Hotelgasse 10, 3011 Bern

Rechnungsrevisorin:

Seiler Treuhand AG, Postfach, 8038 Zürich

Geschäftsstelle/Geschäftssitz:

ch-intercultur, c/o Ulrich Gut, Präsident, Poststrasse 35, 8700 Küsnacht
ueg@ueg.ch, 079 422 29 49